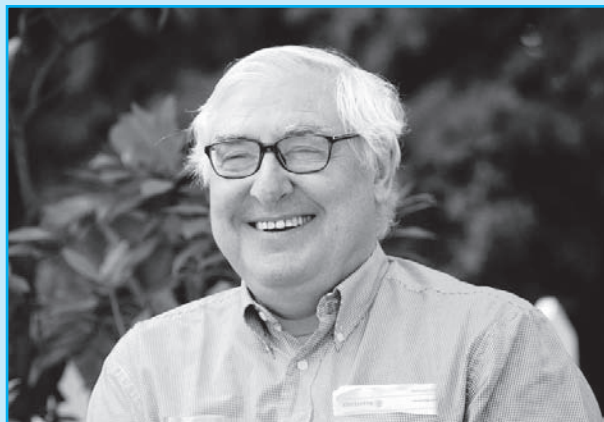


STANDPUNKT



Vom Breitfeld zum Gründemoos

Seit 60 Jahren gehören die St. Galler Pferdesporttage, früher CSI heute CSIO, zu den bedeutendsten im internationalen Springkalender. Begonnen hat alles 1953, als der damalige Präsident, Hans Hausmann, den jahrzehntealten nationalen Anlass erstmals international ausschrieb. In Hausmanns Präsidentschaft fiel die erste von fünf FEI Europameisterschaften, die in St. Gallen ausgetragen wurden, die EM der Dressurreiter von 1959.

Auf Hans Hausmann, den Besitzer eines Photofachgeschäft beim Bahnhof und während des zweiten Weltkriegs der Kopf des legendären Büro Ha, folgte Konrad «Zabi» Widmer, ein

Grosshändler mit Orientteppichen und 1987 kam schliesslich Peter Stössel, der Inhaber eines Versandgeschäftes.

Sowohl Widmer wie Stössel machten sich einen weiteren Namen mit Pferden: Zabi als Besitzer von Vollblütern in den USA, von denen einer es sogar zu einem Start im Kentucky Derby brachte, Peter als Züchter von Arabern.

Nach der Dressur-EM von 1959 organisierte St. Gallen vier weitere FEI-Meisterschaften:

- 1971 die EM der Springreiterinnen
 - 1977 die EM Dressur
 - 1987 die EM Springen
 - 1995 die EM Springen
- Die EM der Dressurreiter von 1977 war die Abschiedsveranstaltung

auf dem Breitfeld, das bald darauf dem Autobahnbau zum Opfer fiel. Dies führte dann 1978 zu einer Krisen-Hektik, die aber von Zabi Widmer brillant bewältigt wurde. 1978 war, damals alternierend mit Genf, der Traditions-Concours von Luzern als Ausrichter des schweizerischen CSIO vorgesehen. Aber der Rennclub Luzern hatte ebenfalls seinen bisherigen Platz verloren, die Halde am See. Und der neue Platz, auf der Allmend, war noch nicht bereit. Das daraufhin angefragte St. Gallen wartete ebenfalls auf das neue Stadion, das Gründemoos, das erst 1981 bezugsbereit war.

Der gut vernetzte Zabi Widmer kontaktierte den FC St. Gallen und präsentierte gleich die Lösung, wie der gehätschelte Fussballer-Rasen gerettet werden könnte, nach dem ihn einige Tausend Pferdehufe umgepflügt hatten. Er schlug vor, auf einer Wiese im Appenzellerland einen neuen Rasen zu sähen und diesen dann, nach Ende des CSIO, ins Espenmoos zu verlegen. Die Fussball-Oberen schluckten den Vorschlag, so wurde es dann gemacht, und alle waren zufrieden. Nach diesem ersten St. Galler Nationenpreis von 1978

dauerte es bis 1985, als Genf schliesslich auf den CSIO verzichtete und sich auf den Weltcup konzentrierte.

Rund 20 Jahre lang wechselten nun Luzern und St. Gallen als Schweizer CSIO-Ausrichter ab. Allerdings mit einer wesentlichen Änderung um die Jahrhundertwende. Nach Luzerner Riesenverlusten und der unabwendbaren Liquidierung des Rennclub Luzern übernahm die St. Galler Equipe von Peter Stössel ab 2000 auch die Organisation des CSIO Luzern – ein delikates Unterfangen, das nach 2006 nicht mehr fortgeführt wurde. Seither ist St. Gallen ein jährlicher Anlass.

Die fast 60-jährige Geschichte internationaler Turniere in St. Gallen, mit der grossen Bodenkrise von 1995, die trotz Abreise der deutschen Equipe gut gemeistert wurde, hatte jahrzehntelang Vorgänger-Turniere. Verbürgt sind nationale Concours ab 1909 und 1910 auf dem Breitfeld. Ob es, wie in einer Quelle verzeichnet, bereits 1884 ein Turnier gegeben hat, ist fraglich. Wahrscheinlich handelte es sich dabei um eine lokale Pferdeschau, an der Pferde nicht geritten und gesprungen, sondern an der Hand vorge-

führt wurden, möglicherweise im Rahmen eines Vieh- und Pferdemarktes. Das Erfolgsrezept der St. Galler Pferdesporttage war sicherlich das Verschmelzen der bäuerlichen Besucher auf dem Bajonethügel mit der Eleganz der St. Galler Mode, die vor der Tribüne vorgeführt wurde. Ebenso wichtig und vor allem erstaunlich ist aber die Tatsache, dass es in 60 internationalen Concours-Luzern nur drei Präsidenten gab und dass es diesen gelang, eine effiziente und kompetente Organisations-Equipe über Jahre, ja Jahrzehnte hinweg treu beisammen zu halten. Mitgeholfen zur Popularität der St. Galler Pferdesporttage haben sicher auch die enge Verbundenheit mit der Stadt und die Teilnahme von einheimischen Reitern. Arnold Mettler, Alexander Stoffel oder Kurt Eschler waren erfolgreiche Ostschweizer Geschäftsleute und Miliz Kavallerie-Offiziere, die mit Erfolg auf dem Breitfeld ritten. Später kamen Monica Bachmann, die jetzige Frau Weier und dann, in den siebziger Jahren, die Brüder Markus und Thomas Fuchs.

Max E. Ammann

Max E. Ammann
mea@network4events.com

RESULTATE

Traditionsfahren Cuts (FRA) Nachtrag

Einspänner: 1. T. Lebus (GBR), 11.33; 7. H. Staub (SUI), 25.83 11. A. Furger (SUI), 43.58; 15. Ch. Schärer (SUI), 72.13. - **Zweispänner:** 1. J. Planas Ros (ESP), 7.17; 7. J. Stettler (SUI), 36.47; 1. S. Würzler (SUI), 51.18. - **Vierspänner Ponys:** 1. J. de Cloedt (BEL), 25.08; 2. E. Bürge (SUI), 36.58.

CDI3* Y/J Lipica (SLO) 26.-29. Mai

Kür: 1. Valentina Truppa (ITA), Chablis, 74.600%; 2. Michal Rapcewicz (POL), Randon, 74.075%; 3. Richard Davison (GBR), Artemis, 74.050%; 9. Daniel Ramseier (SUI), Miracle Mirage, 68.425%. - **Grand**

Prix Special: 1. Valentina Truppa (ITA), Eremo, 71.500%; 2. Daniel Ramseier (SUI), Ferra, 68.083%; 3. Susanna Bordone (ITA), Dark Surprise, 66.083%; 5. Patricia Sarasin (SUI), Charleston, 64.375%. - **Grand Prix:** 1. Michal Rapcewicz (POL), Randon, 71.426%; 2. Valentina Truppa (ITA), Chablis, 69.362%; 3. Robert Acs (HUN), Weinzauber, 67.468%; 7. Daniel Ramseier (SUI), Miracle Mirage, 65.596%. - **Grand Prix:** 1. Valentina Truppa (ITA), Eremo, 69.809%; 2. Susanna Bordone (ITA), Dark Surprise, 68.085%; 3. Frank Freund (GER), Don Dior, 65.787%; 5. Daniel Ramseier (SUI), Ferra, 65.426%; 8. Patricia Sarasin (SUI), Charleston, 63.787%; 16. Franziska Seidl (SUI), Sigalia, 59.043%. - **St-Georges:** 1. Ulrike Prunthaler (AUT), Aktionär, 70.737%; 2. Pia Gabriel (AUT), Al Pacino, 67.316%; 3. Marc-Peter Spahn (BEL), Annichje, 67.289%; 4. Da-

niel Ramseier (SUI), Nirvana, 67.132%; 11. Franziska Seidl (SUI), Fidelius, 63.579%. - **Intermédiaire I:** 1. Franck David (FRA), Rossini, 68.237%; 2. Marc-Peter Spahn (BEL), Annichje, 67.684%; 3. Daniel Ramseier (SUI), Nirvana, 67.211%; 4. Franziska Seidl (SUI), Fidelius, 65.789%. - **Junge Reiter, Team:** 1. Ricardo Sanavio (ITA), Lullaby, 66.895%; 2. Sabrina Ackermann (SUI), Flint Star, 65.526%; 3. Giulia Eva di Mauro (ITA), Tinus, 63.632%. - **Ind:** 1. Ricardo Sanavio (ITA), Lullaby, 67.316%; 2. Sabrina Ackermann (SUI), Flint Star, 66.000%; 3. Maddalena Zambaiti (ITA), Wadi, 65.132%. - **Kür:** 1. Chiara Biliotti (ITA), What's Up, 69.175%; 2. Nicole Osterwald (AUT), Colani-Sing, 68.225%; 3. Sabrina Ackermann (SUI), Flint Star, 67.600%. - **Junioren, Team:** 1. Lisa-Maria Kerbler (AUT), Donna Rivera, 69.162%; 2. Martina Spada (ITA), Welfenadel, 68.514%; 3. Sa-

rah Runge (GER), Persico, 67.216%; 10. Sonja Ramseier (SUI), Rocket Dancer, 62.892%; 11. ex Lia Garzoni (SUI), Maybach; Sonja Ramsier (SUI), Flying Boy, 62.757%. - **Ind:** 1. Sarah Runge (GER), Persico, 68.816%; 2. Laura Reinke (GER), Red Pearl, 68.105%; 3. Sarah Runge (GER), Wonder Light, 67.711%; 7. Sonja Ramseier (SUI), Rocket Dancer, 64.211%; 11. Sonja Ramseier (SUI), Flying Boy, 63.105%; 22. Lia Garzoni (SUI), Maybach, 56.895%. - **Kür:** 1. Sarah Runge (GER), Persico, 74.525%; 2. Laura Reinke (GER), Red Pearl, 73.125%; 3. Martina Spada (ITA), Welfenadel, 69.175%; 5. Sonja Ramseier (SUI), Rocket Dancer, 67.975%.

CEI2* Compiègne (FRA) 29. Mai

120 km: 1. Javier Cervera (ESP), Avish, 05:51:45; 2. Ahmed Salim

Mohamed al Hamdani (OMA), Rimeur des Pins, 05:51:46; 3. Sabrina Arnold (GER), la Marjorie, 05:51:47; 16. Lea Gabriel (SUI), Lix d'Alsace, 06:14:36; 28. Brigitte Bischel (SUI), Almyrah al Hfifa, 06:49:41.

CSI3* Dinard (FRA) 27.-29. Mai

Grand Prix, A, 1 St.: 1. Ricardo Jurado (ESP), Julia des Brumes, 0/0/47.37; 2. Patrice Delaveau (FRA), Nayana, 0/4/42.76; 3. Eric Navet (FRA), Kiwi du Fraigneau, 0/4/45.26; 11. Claudia Gisler (SUI), Touchable, 0/8/47.83. - **A, 1 St.:** 1. Wout-Jan van der Schans (NED), Sacramento, 0/0/41.84; 2. Bertrand Pignolet (FRA), Nippon d'Elle, 0/0/43.80; 3. Arthur Gustavo Da Silva (SUI), Amor, 0/8/40.30; 5. Claudia Gisler (SUI), Classic, 1/76.75. - **A, 1 St.:** 1. Ricardo Jurado (ESP), Julia des Brumes, 0/0/39.48;